



EVG-Kolleginnen und Kollegen aus Berlin unterstützten die Tarifverhandlungen mit einem „Osterhasen-Aufmarsch“.

09.03.2015

**Achte
Verhandlung:**

**Konstruktive
kleine
Schritte**

**Wir leben
Gemeinschaft**

Die EVG bekräftigte ihre Forderung nach 6 Prozent, mindestens aber 150 Euro monatlich für alle Beschäftigten einschließlich der Dienstleistungsunternehmen.

Dazu gab es kein Angebot des Arbeitgebers, da dies zum Gesamtpaket mit der materiellen Bewertung der weiteren 16 Forderungen stehe.

„Sollte es bei der nächsten Verhandlung keinen Durchbruch geben, werden wir weitere Vorschusszahlungen verlangen“, sagte der EVG-Vorsitzende Alexander Kirchner. „Wir fordern 100 Euro pro Monat bis zu einem endgültigen Abschluss.“

Zu den 16 Forderungen der EVG hat der Arbeitgeber überwiegend Verhandlungsbereitschaft signalisiert. Es werden ein Entwurf für einen Tarifvertrag zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Entgeltsystems und der Funktionsgruppen sowie weitere Vorschläge erarbeitet. Darüber wird die Tarifkommission FG am 19. März beraten. Am 25. März werden die Verhandlungen fortgesetzt.